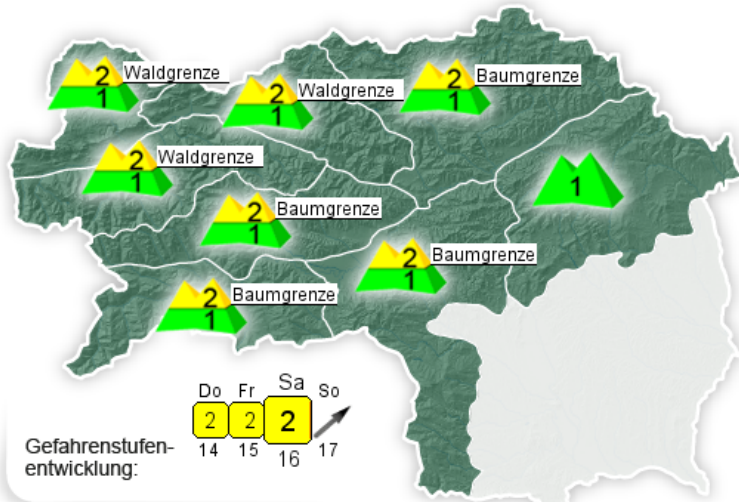


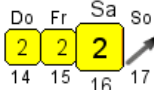


Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 16.12.2017**
(herausgegeben: Freitag, 15.12.2017, 16:48 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



WO?
liegen diese Probleme



WIE?
kommt es zur Auslösung



WARUM?
bestehen die Probleme



Mäßige Lawinengefahr aufgrund kleinräumiger Trieb Schneegebiete in höheren Lagen, vereinzelt sind auch Gleitschneelawinen möglich!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht oberhalb der Wald- bzw. Baumgrenze verbreitet mäßige, ansonsten geringe Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in den nord- über ost- bis südostorientierten Hangbereichen, wo sich mit Wind aus westlichen Richtungen immer wieder Triebschnee abgelagert hat und mit Drehung der Strömung auf Nordwest stellenweise frisch gebildet wird. Vor allem in Rinnen, Mulden sowie hinter Geländekanten (Einfahrtsbereiche) kann generell bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. Übergänge von viel zu wenig Schnee sind hier besonders zu beachten. In abgewehten, eisigen Bereichen ist zudem die Absturzgefahr nicht außer Acht zu lassen. Die an steilen Hängen entstandenen Schneemäuler weisen hingegen auf eine verstärkte Gleitschneelawinenaktivität hin. Derartige Spalten und Risse sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Föhnsturm vom Beginn der Woche hat in den Hochlagen freie Flächen abgeblasen oder mit Pressschnee versehen. Es folgten wärmere und kältere Wetterphasen mit Regen und Schneefall, die feuchte Schneedecke hat sich gesetzt und verharschte oberflächlich wieder. Das Wechselspiel aus Temperatur und Niederschlagsart bewirkte eine Stabilisierung des Schneedeckenfundamentes, mit Ausnahme der Gleitschneeaktivität. Ungünstig sind hingegen ältere und frische Triebschneegebiete zu werten, die mit dem häufigen Windrichtungswechsel und etwas Neuschnee - zuletzt um 15cm in den westlichen Nordalpen und Tauern sowie im Bereich der Koralpe - entstanden sind. Der Triebschnee wurde ständig umgelagert und wird mit herrschendem Nordwestwind vermehrt in südostorientierten Bereichen abgelagert. Unter dem bestehenden Harschdeckel (Regen um den 11.12.) entsteht mit der Abkühlung eine neue Schwachsicht, die im Auge zu behalten ist.

Wetter

Ausgehend von einem Tief über Fennoskandien und einem Hoch über dem Atlantik stellt sich in der Nacht auf Samstag eine Nordstaulage ein. In den Nordalpen und den nördlichen Tauern bleibt es somit durchgehend bewölkt, hier können immer wieder Schneeschauer auftreten. In den südlichen und östlichen Regionen ist es vermehrt sonnig, aufgelockert und trocken. Der Nordwestwind gestaltet sich auf den Bergen lebhaft bis stark, vom Hochschwab bis zur Rax mitunter stürmisch. Das Temperaturniveau sinkt weiter und liegt zu Mittag in 1500m um -5 Grad, in 2000m um -8 Grad.

Tendenz

Am Sonntag weiterhin Nordstauwetter mit zunehmenden Schneefällen in den Staulagen. Mit teils starkem NW-Wind steigt durch die frische Triebschneebildung die Schneebrettgefahr an!

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

